

# Verschiebungen 18/18

## Eine szenografische Annäherung an den Landesstreik

Standort:	Kanton Solothurn (SO)
Projektdauer:	2016-2019
Gesamtbudget:	CHF 225'000
Beitrag Pro Helvetia:	CHF 100'000

### Projektskizze

«Verschiebungen 18/18. Eine szenografische Annäherung an den Landesstreik» ist ein Vorbereitungs- und Recherche-Projekt für den 100. Jahrestag des Landesstreiks im Jahr 2018. Es besteht aus einzelnen Teilprojekten, die auf der Grundlage von historischen Recherchen und unter Partizipation von Laien aus allen Regionen des Kantons realisiert werden.

Jedes Jahr wird mit einem jeweils anders gestalteten Aktionstag und mit Hörstücken ein zahlreiches Publikum für die Anliegen und das Thema des Landesstreiks sensibilisiert. Die Hörstücke inszenieren Texte aus Zeitdokumenten, mehrheitlich persönliche Erlebnisse der Solothurner Bevölkerung im Zusammenhang mit dem Landesstreik. Die Aktionstage sind jeweils einem bestimmten Aspekt des Streiks von 1918 gewidmet: 2016 standen die Forderungen des Oltener Aktionskomitees im Zentrum des Aktionstages, 2017 waren die Versorgungslage und das Verhältnis von Lohn und Kaufkraft bei Frauen das Thema.

### Ziele der Unterstützung

Pro Helvetia stärkt mit «Verschiebungen 18/18. Eine szenografische Annäherung an den Landesstreik» das historische Bewusstsein und eine breite Auseinandersetzung mit dem Landesstreik 1918 im ganzen Kanton – auch in Zentrums-fernen Regionen.

### Beitrag zur Entwicklung der kulturellen Vielfalt in den Regionen: Fazit

Obwohl der Kanton Solothurn über ein grosses Kulturangebot verfügt, erreicht das Projekt „Verschiebungen 18/18“ zu jedem seiner Teilprojekte viel Beachtung in den Medien. Zudem gelingt es dem Projekt, die kulturelle Vielfalt in der Region stetig zu vergrössern.

Das folgende Zitat illustriert diesen Effekt: «So sind zwei Hörstück-Reihen aus Textcollagen von Zeitdokumenten entstanden, Interviews geführt und Statements nach Unterrichtseinheiten in Schulklassen aufgezeichnet worden, Strassenkleber auf Brücken, Plätzen und in Unterführungen aufgetaucht, Denkmale an vielbegangenen Stellen errichtet, Fotos von Gemeindevertreter\_innen geschossen, Reden geschrieben und gehalten, Feuer entzündet und Kartoffeln gekocht worden.»<sup>1</sup>

Zum jetzigen Zeitpunkt (Dezember 2017) ist es noch zu früh für eine abschliessende Evaluation. Dennoch zeigen die bereits gemachten Erfahrungen, dass die Teilprojekte von «Verschiebungen 18/18» in den unterschiedlichen Regionen des Kantons unterschiedlich Fuss fassen: Die eher Basel-orientierten Regionen waren schwieriger einzubinden als die Regionen rund um die kulturell sehr aktive Stadt Solothurn. Aus diesem Grund hat sich die Ausgabe 2017 auf die Region jenseits des Hauensteins konzentriert. Die Gemeindevertreter reagierte dankbar auf diese Entscheidung und die Medien berichteten ausführlich.

### Status Quo

Projekt wird 2019 abgeschlossen.

---

<sup>1</sup> E-Mail von Liliana Heimberg vom 14.11.2017